

## Junge Künstlerin überzeugt

HARENBERG (rs). Sturm und Regen konnte die Besucher nicht abhalten. Die Barbarakirche war sehr gut besucht an diesem „30-Minuten-Kerzenschein“-Abend.

Die junge Künstlerin dieses Abends, Helena Weinstock-Montag, sorgte mit ihrem überzeugenden Spiel der Querflöte dafür, dass es schon nach dem ersten Stück – J.S. Bach: Partita für Flöte Solo: 1. Allemande – in den Fingern kribbelte.

Der Vortrag dieser Musik schrie förmlich nach Applaus, aber den gibt es bei dieser Veranstaltung erst am Schluss. Bei den folgenden Stücken konnte man mit geschlossenen Augen allen Gefühlen freien Lauf lassen. Bei allen vorgetragenen Werken der erst 1996 geborene Künstlerin, die ihr Talent schon bei internationalen Kammermusikfestivals präsentierte, fühlte man, dass sie zeitgenössische Musik gern spielt und diese neue Klangwelt ebenso gern aufführt und vermittelt und sich selbst, wenn möglich in Zusammenarbeit mit Komponistinnen, erarbeitet.

Dass sie das Austesten von Grenzen, musikalisch wie menschlich, solistisch liebt, konnte man am letzten Stück des Abends bemerken. Der 1964 geborene Brite Ian Clarke komponierte „Zoom Tube“. Hier zeigte die Querflötistin ausgeprägt

ihre Liebe und ihr Können, Menschen mit Freude an Musik auch für zeitgenössische Musik zu begeistern. ↗

Unglaubliche Töne der Querflöte oder war es die Stimme der Musikerin oder war es beides? Jedenfalls war es ein besonderes und mit sehr viel Applaus belohntes, musikalisches Erlebnis. Von dieser Musikerin, wird man ganz sicher noch hören – dieses Mal konnten es die Besucher des Abends genießen.



**Helene Weinstock-Montag faszinierte mit ihrem Können das Publikum.**